

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	13
Literaturverzeichnis	17
I. Aufgabe und gesellschaftliche Funktion des Strafrechts	18
1. Das strafrechtliche Normensystem	18
2. Aufgabe des Strafrechts: Rechtsgüterschutz	21
3. Zur gesellschaftlichen Funktion des Strafrechts	25
4. Normcharakter und Normadressaten des Strafrechts	28
5. Lernkontrolle	29
II. Zur Legitimation und Theorie staatlicher (Kriminal)Strafe	30
1. Begriff und Wesen der Strafe	30
2. „ius puniendi“: Die Straf Gewalt des Staates	31
3. Zur materiellen Legitimation staatlichen Strafens	32
4. Zur Sinnggebung der Strafe: Straftheorien	34
4.1 Die absoluten Straftheorien	34
4.2 Die relativen Straftheorien	36
4.3 Vereinigungstheorien	38
5. Lernkontrolle	43
III. Das sanktionenrechtliche Instrumentarium im Überblick	45
1. Die Strafen	45
1.1 Freiheitsstrafe	46
1.2 Geldstrafe	49
1.3 Absehen von Strafe	53
1.4 Nebenstrafe: Das Fahrverbot	54
1.5 Nebenfolgen	55
2. Die Maßnahmen	56
2.1 Die Maßregeln der Besserung und Sicherung	57
2.1.1 Die freiheitsentziehenden Maßregeln	58
2.1.2 Die nicht freiheitsentziehenden Maßregeln	65
2.1.2.1 Führungsaufsicht	66
2.1.2.2 Entziehung der Fahrerlaubnis	67
2.1.2.3 Berufsverbot	68
2.2 Sonstige Maßnahmen	70
2.2.1 Verfall	70
2.2.2 Einziehung	72
2.2.3 Unbrauchbarmachung	73
3. Lernkontrolle	73
IV. Keine Strafe ohne Gesetz	75
1. Gesetzlichkeitsprinzip und Garantiefunktion des Strafgesetzes	75
2. Ausschluss des ungeschriebenen Rechts: das Schriftlichkeitsgebot	80
3. Verhaltensorientierung und Vertrauensschutz: Das Bestimmtheitsgebot	86
4. Das Verbot strafbegründender und strafscharfender Analogie	93

5.	Das Rückwirkungsverbot	103
6.	Lernkontrolle	112
V.	Das Strafgesetz	113
1.	Allgemeiner Teil – Besonderer Teil	113
2.	Verbrechen und Vergehen	115
3.	Zur Unterscheidung verschiedener Deliktsarten	117
3.1	Allgemeindelikte, Sonderdelikte, eigenhändige Delikte	118
3.2	Verletzungsdelikt, Gefährdungsdelikt	119
3.3	Erfolgdelikte, (schlichte) Tätigkeitsdelikte	121
3.4	Dauerdelikt, Zustandsdelikt	123
3.5	Einfache Delikte, zusammengesetzte Delikte	124
3.6	Einaktige Delikte, mehraktige Delikte	125
3.7	Weitere Deliktsarten	125
4.	Das Grunddelikt und seine tatbestandlichen Modifikationen	126
5.	Lernkontrolle	130
VI.	Die Straftat	131
1.	Begriffliche Struktur der Straftat – System der Straftatmerkmale	131
2.	Zur Handlung im strafrechtlichen Sinne	135
2.1	Verschiedene Handlungsbegriffe (Handlungslehren)	138
2.2	Ausschluss von Nichthandlungen	144
3.	Handlungsbegriff und Systembau der Straftat	146
4.	Lernkontrolle	150
VII.	Begehungs- und Unterlassungsdelikt	151
1.	Das Begehungsdelikt als Grundfall einer Straftat	151
2.	Das Unterlassungsdelikt als Gebotsverstoß	152
3.	Echte und unechte Unterlassungsdelikte	153
3.1	Echte Unterlassungsdelikte	153
3.2	Unechte Unterlassungsdelikte	155
3.3	Sonderfälle unechten Unterlassens	156
4.	Zur Abgrenzung des aktiven Tuns vom Unterlassen	157
5.	Lernkontrolle	162
VIII.	Die tatbestandsmäßige Handlung	163
1.	Verschiedene Tatbestandsbegriffe, Unrechtstatbestand	163
2.	Aufbau und Bestandteile des Unrechtstatbestandes	165
2.1	Objektiver Tatbestand, objektive Tatbestandsmerkmale	166
2.1.1	Verschiedene objektive Tatbestandsmerkmale	167
2.1.2	Deskriptive und normative Tatbestandsmerkmale	168
2.1.3	Zur Kausalität und objektiven Zurechnung	169
2.1.3.1	Der Kausalzusammenhang zwischen Tathandlung und -erfolg	171
2.1.3.2	Objektive Erfolgzurechnung – verschiedene Zurechnungskriterien	174
2.2	Subjektiver Tatbestand, subjektive Tatbestandsmerkmale	179
2.2.1	Der Tatvorsatz, Tatbestandsvorsatz	180
2.2.1.1	Begriff und Struktur des Vorsatzes	180
2.2.1.2	Erscheinungsformen des Vorsatzes	180

2.2.1.3	Was alles muss vom Vorsatz umfasst sein?	183
2.2.1.4	Art und Intensität des Vorsatzwissens	184
2.2.1.5	Wann muss das Vorsatzwissen gegeben sein?	185
2.2.1.6	Sonderfälle des Vorsatzes	186
2.2.2	Weitere subjektive Unrechtselemente	187
2.2.3	Tatbestandsannex: objektive Bedingungen der Strafbarkeit	188
3.	Lernkontrolle	188
IX.	Zur tatbestandsmäßigen Handlung beim Unterlassungsdelikt	190
1.	Objektiver Unrechtstatbestand – objektive Tatbestandsmerkmale	190
1.1	Tathandlung „Unterlassen“	190
1.2	Unterlassungskausalität, objektive Erfolgszurechnung	191
1.3	Garantenstellung und Garantenpflicht	193
1.3.1	Garantenstellung und Garantenpflicht sind nicht dasselbe	194
1.3.2	Wie und woraus ergeben sich Garantenstellungen?	196
1.4	Weitere (ungeschriebene) Tatbestandsmerkmale	204
1.4.1	Physisch-reale Handlungsmöglichkeit	204
1.4.2	Zumutbarkeit der gebotenen Handlung	206
1.5	Entsprechungsklausel	207
2.	Subjektiver Tatbestand, subjektive Tatbestandsmerkmale	208
2.1	Unterlassungsvorsatz als Tatvorsatz	208
2.2	Weitere subjektive Unrechtselemente	209
3.	Tatbestandsannex: objektive Bedingungen der Strafbarkeit	210
4.	Lernkontrolle	210
X.	Rechtswidrigkeit und Rechtfertigung	212
1.	Tatbestand und Rechtswidrigkeit	212
2.	Rechtswidrigkeitsausschluss durch Rechtfertigungsgründe	213
3.	Das Aufsuchen einzelner Rechtfertigungsgründe	214
4.	Gibt es ein System der Rechtfertigungsgründe?	216
5.	Zur Struktur der Erlaubnistatbestände	218
6.	Als Beispiel: Die Notwehr (§ 32)	220
6.1	Die Notwehrlage	221
6.2	Die Notwehrhandlung	223
6.3	Subjektive Rechtfertigungselemente	227
6.4	Nothilfe	227
7.	Weitere Rechtfertigungsgründe	228
8.	Lernkontrolle	229
XI.	Die Schuld des Täters	230
1.	Grundlagen und Ausgangspunkte	230
2.	Einzelne Schuld-elemente	232
2.1	Schuldfähigkeit	233
2.2	Schuldform	237
2.3	Unrechtsbewusstsein	237
2.4	Fehlen von Schuldausschließungs- und Entschuldigungsgründen	242
2.5	Spezielle Schuldmerkmale	243
3.	Das tatbestandsmäßige Unrecht als Schuldindiz	244
4.	Lernkontrolle	245

XII. Versuch und Rücktritt vom Versuch – Grundzüge der Versuchsstrafbarkeit	246
1. Verwirklichungsstufen der Straftat	246
2. Strafgrund des Versuchsdelikts	248
3. Begriff des Versuchs	250
4. Deliktsaufbau der Versuchsstraftat	250
4.1 Das Fehlen der Deliktvollendung	251
4.2 Tatentschluss, subjektiver Versuchstatbestand	252
4.3 „Unmittelbares Ansetzen“, objektiver Versuchstatbestand	253
4.4 Rechtswidrigkeit und Schuld	257
5. Sonderfälle des Versuchsdelikts	257
5.1 Untauglicher Versuch	257
5.2 Versuch beim Unterlassungsdelikt	259
6. Zum strafbefreienden Rücktritt vom Versuch	261
6.1 Rechtsgrund, Rechtsnatur, systematischer Standort	262
6.2 Wirkungen des Rücktritts, misslungener Rücktritt	263
6.3 Subjektiv fehlgeschlagener Versuch, Rücktrittsausschluss	264
6.4 Unbeendeter und beendeter Versuch	266
6.5 Rücktritt vom Versuch gem. § 24 Abs. 1 S. 1	267
6.5.1 Rücktritt vom unbeendeten Versuch, § 24 Abs. 1 S. 1, 1. Alt.	267
6.5.2 Rücktritt vom beendeten Versuch, § 24 Abs. 1 S. 1, 2. Alt.	268
6.5.3 Freiwilligkeit	269
7. Rücktritt vom Versuch des Unterlassungsdelikts	270
8. Weitere Rücktrittsfälle	271
9. Lernkontrolle	271
XIII. Tatumstandsirrtum und Verbotsirrtum	272
1. Begriff und Formen des Irrtums	272
2. Tatumstandsirrtum und umgekehrter Tatumstandsirrtum	272
3. Verbotsirrtum und umgekehrter Verbotsirrtum	276
4. Erlaubnisirrtum und umgekehrter Erlaubnisirrtum	277
5. Zur Vermeidbarkeit des Verbots-/Erlaubnisirrtums	278
6. Erlaubnistatbestandsirrtum und umgekehrter Erlaubnistatbestandsirrtum	280
7. Weitere Irrtumsfälle	283
8. Lernkontrolle	283
XIV. Sorgfaltspflichtverletzung und Fahrlässigkeit	284
1. Begriff und Funktion der Fahrlässigkeit	285
2. Systembau der Fahrlässigkeitstat	286
3. Zur objektiven Sorgfaltspflichtverletzung	288
4. Zur pflichtwidrigen Tätigkeitsübernahme	293
5. Zur subjektiven Sorgfaltspflichtverletzung (Fahrlässigkeitsschuld)	295
6. Kein Versuch, keine strafbare Tatbeteiligung	296
7. Lernkontrolle	297
XV. Strafbare Tatbeteiligung im Überblick	298
1. Extensiver und restriktiver Täterbegriff, Einheitstäterprinzip	298
2. Zur Abgrenzung von Täterschaft und Teilnahme	300
2.1 Verschiedene Abgrenzungstheorien	300
2.2 Tatbestandsbezogenheit der Täterschaft	303

3.	Erscheinungsformen der Täterschaft	306
3.1	Mittäterschaft	307
3.2	Mittelbare Täterschaft	310
4.	Erscheinungsformen der Teilnahme	314
4.1	Anstiftung	315
4.2	Beihilfe	316
5.	Lernkontrolle	316
XVI. Aufbauschemata zur Fallbearbeitung		318
1.	Das vollendete vorsätzliche Begehungsdelikt	318
1.1	Teleologisches Verbrechenssystem (neoklassisch/finalistische Synthese)	318
1.2	Neoklassisches/klassisches Verbrechenssystem	319
1.3	Finalistisches Verbrechenssystem	320
2.	Das vollendete vorsätzliche unechte Unterlassungsdelikt	321
3.	Das versuchte Begehungsdelikt (Vorfragen, wenn nicht aus der vorausgehenden Prüfung des vollendeten Delikts bereits ersichtlich: Feststellung der Nichtvollendung einer Straftat mit Prüfung der Strafbarkeit eines Versuchs gem. §§ 23 Abs. 1,12)	322
4.	Das versuchte unechte Unterlassungsdelikt (Vorfragen wie bei 3) vor A.)	323
5.	Das fahrlässige Begehungsdelikt (Erfolgdelikt)	324
6.	Das fahrlässige unechte Unterlassungsdelikt	325
Stichwortverzeichnis		327